

Entwurf
Orientierungsrahmen
Schulqualität
13-05-2024

ENTWURF

Vorwort

Eine systematische und auf schulischen Daten basierende Qualitätsentwicklung ist der konsequente Weg, den Schüler:innen an den allgemeinbildenden Schulen des Landes Bremen zu bestmöglicher Bildung zu verhelfen. Dafür haben wir uns national wie international an erfolgreichen Konzepten orientiert, den vorhandenen Bremer Orientierungsrahmen von 2007 einbezogen und uns auf die folgenden Elemente fokussiert:

Der vorliegende **Referenzrahmen Schulqualität**



bildet das übergreifende Bezugssystem, in dem die Entwurfssfassung des **Orientierungsrahmen Schulqualität** als elementarer Bestandteil die prinzipielle Grundlage für die Arbeit aller an Bildung Beteiligten darstellt. Im Zentrum steht selbstverständlich das **Lernen, Lehren und Leben in Schule**. Darauf beziehen sich alle weiteren Ebenen. Die schulinterne Arbeit basiert auf den Vorgaben durch die Schulverwaltung, besonders auf dem nun neu erstellten **Orientierungsrahmen Schulqualität**, die ebenfalls im August 2023 in **Entwurfssfassung vorliegenden Orientierungsrahmen für die Querschnittsthemen**

- Sprachbildung
- Bildung in der digitalen Welt
- Kulturelle Bildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung

sowie die **Bildungspläne** der Fächer der Sekundarstufen I und II und die Bildungskonzeptionen der Grundschule im **Bildungsplan 0-10**.

Weiterhin bilden der **Entwicklungsplan Inklusion** und das **Sprachbildungskonzept** in Bremen Grundlagen für neu zu konzipierende Elemente. Die **landesgesetzlichen Rahmenbedingungen** und nicht zuletzt die **KMK-Vorgaben** geben dem Referenzrahmen Schulqualität den bundeslandübergreifenden Bezugsrahmen.

Auf der Basis von systematisch erhobenen, verlässlichen Daten sollen die Schulen in Zusammenarbeit mit der Schulverwaltung Stärken, Ressourcen und Kräfte wahrnehmen, analysieren und nutzen und bedarfsorientiert gezielte Unterstützung erfahren. Entscheidend ist dabei, dass die gemeinsame Arbeit auf Basis einheitlicher und an wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgerichteter Kriterien erfolgt und kontinuierlich evaluiert wird. Durch **Verbindlichkeit und Verlässlichkeit** wird die Qualität der Bildung im Land Bremen insgesamt verbessert und chancengerechter. Der Bildungserfolg jedes einzelnen Lernenden steht für alle im Zentrum, mit dem Ziel, eine offene Schule für alle über den gesamten Tag zu sein. Die Grundlage ist ein humanistisches Menschenbild, mit dem jeder einzelne Mensch als fähig und bestrebt zu lernen gesehen wird, sein Leben möglichst selbst zu bestimmen, persönlich Sinn zu geben und Ziele zu setzen. Das Leben wird als ständiger Veränderungs- und Lernprozess im jeweils sozialen und beruflichen Kontext betrachtet.

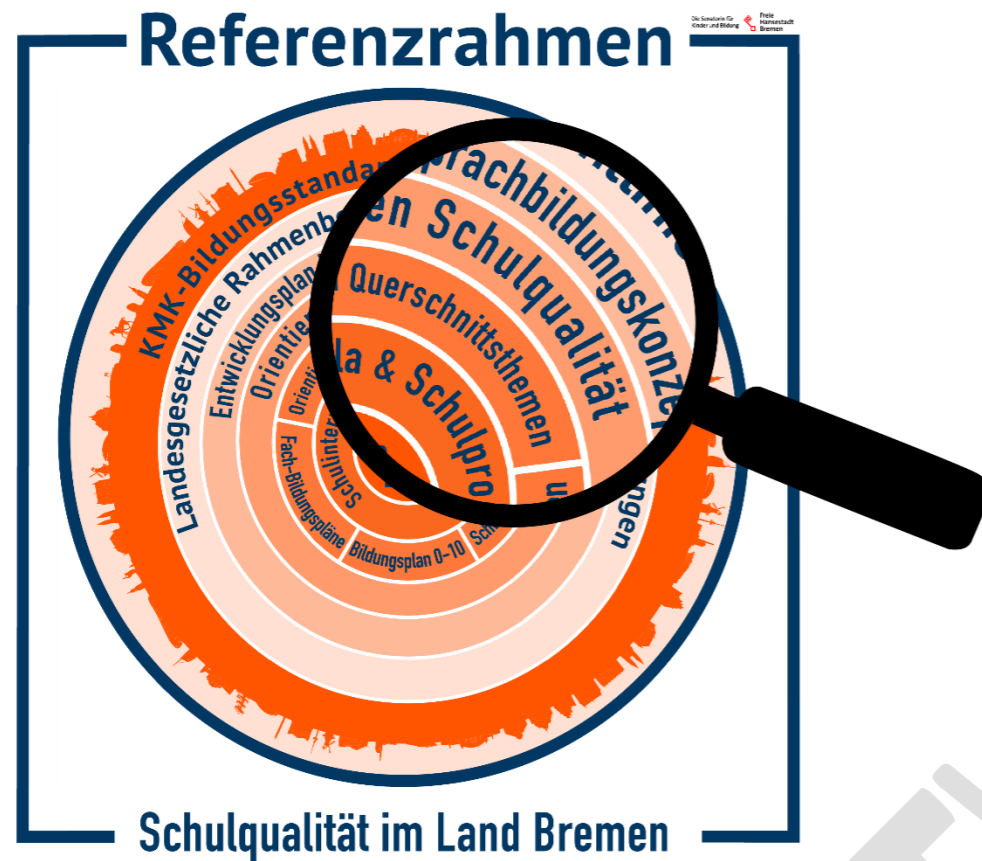
Aufbauend auf den rechtlichen Vorgaben bietet der neue Orientierungsrahmen Schulqualität für alle an Bildung Beteiligten bei der Senatorin für Kinder und Bildung, am LIS, dem SEFO, dem IQHB, an den ReBUZ und für alle pädagogischen Mitarbeiter:innen, Lehrkräfte und alle Schulleitungsteams, für die Schüler:innen und ihre Erziehungsberechtigte sowie weitere Akteure in und um Schule eine verbindliche Orientierung bei der Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht im Land Bremen. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung kann somit auf dieser neuen Grundlage, die eine empirische und anwendungsorientierte Herangehensweise beinhaltet, auf allen Ebenen innerhalb des schulischen Kontextes stattfinden. Besonders die Unterrichtsqualität wird gezielt in den multiprofessionellen Teams auf Fach- und Jahrgangsebenen im kollegialen fachlich pädagogischen Diskurs verantwortlich in den Fokus genommen und weiterentwickelt.

Die Auswahl und Zusammenstellung der Qualitätsmerkmale und –kriterien erfolgt aufgrund evidenzbasierter Relevanz; eine Gewichtung der aufgeführten Merkmale wird bewusst nicht vorgenommen. Die Schulen in Bremen praktizieren eine Pädagogik der Vielfalt, in welcher alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, Hautfarbe, Leistungsstand usw. ihren Platz in der Lerngruppe haben, gleichwertig akzeptiert sind und im Sinne der Potenzialentwicklung gefördert werden.

Im **Schuljahr 2023/24** erproben Schulen die Arbeit mit dem neuen Orientierungsrahmens Schulqualität. Diese Erprobungsphase möchten wir gemeinsam mit einigen Schulleitungsteams und der Schulaufsicht für eine Weiterentwicklung, Evaluation und Konsolidierung nutzen. Zu dieser Erprobungsphase gehören außerdem folgende Elemente, die maßgeblich zur Qualitätsentwicklung jeder einzelnen Schule beitragen und dauerhaft systemisch verankert werden:

- **Schulentwicklungsgespräche samt Zielvereinbarungen zwischen dem Schulleitungsteam und der Schulaufsicht** – über diesen neu zu institutionalisierenden Prozess wird auf der Grundlage von schulischen Daten gemeinsam beraten, in welchen Bereichen der Schule besondere Handlungsbedarfe bestehen, welche speziellen Ziele festzuhalten sind und mit welchen Unterstützungsmaßnahmen diese erreicht werden können. Die Zielvereinbarungen, die das Schulleitungsteam mit der Schulaufsicht regelmäßig trifft, sind integrierter Bestandteil des Arbeitsprozesses mit dem Orientierungsrahmen Schulqualität. Die Orientierungsrahmen für die Querschnittsthemen dienen der Vertiefung einzelner Qualitätsmerkmale und –kriterien im Orientierungsrahmen Schulqualität und werden somit in die Zielvereinbarungen miteinbezogen. Jede Schule soll ihren Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozess auf dieser Grundlage kontinuierlich dokumentieren, evaluieren und weiterentwickeln können.
- Mit dem neu aufgesetzten **Schuldatenblatt**, das in der Erprobungsphase weiterentwickelt wird, erhalten die beteiligten Schulen jährlich ihre gesammelten Daten in einer systematischen Übersicht. Sowohl die Lernergebnisse der Schüler:innen, die im Zentrum stehen, als auch weitere Daten, die im Zusammenhang mit den Rahmenbedingungen vor Ort stehen, liefern die Grundlage für die gemeinsame Arbeit zwischen der Schulleitung und der Schulverwaltung. Mit diesen Daten ist das Schuldatenblatt eine zentrale Unterstützung zur schulischen Steuerung und Nachverfolgung der Qualitätsentwicklung.
- Damit die Umsetzung gelingt, wird eine **Vielfalt von Unterstützungsangeboten** für die Schulen zur Verfügung stehen. Das bedeutet neben Austauschformaten ebenso Informationen und Unterstützung durch das IQHB und das Referat 20 bezüglich einer datenbasierten Qualitätsentwicklung.
- Dieses Vorhaben wird wissenschaftlich begleitet und durch eine **begleitende Evaluation** kontinuierlich weiterentwickelt.

Grundstruktur und Inhalt



Der **Referenzrahmen Schulqualität** bildet das übergreifende Bezugssystem.



Die **Mindmap** leitet inhaltlich in die Thematik ein und soll Inspiration und Fokussierung für die Arbeit mit dem Orientierungsrahmen liefern.





-  **Lernen, Lehren & Leben**
-  **Führung & Management**
-  **Ergebnisse & Wirkungen**

Die Qualitätsbereiche:

Der **Orientierungsrahmen Schulqualität** bezeichnet schulformunabhängig den Gesamtkomplex der Schul- und Unterrichtsentwicklung nach **Qualitätsbereichen**.

Die **Qualitätsbereiche** beschreiben die Prozessebenen innerhalb des Lernens und der Verantwortungsbereiche und ebenso die Outcome-Ebene der Bildungs- und Lernprozesse.





 Lernen, Lehren & Leben	 Führung & Management	 Ergebnisse & Wirkungen
Qualitätsmerkmale		
Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungsanforderungen voll ausschöpfen.	Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.	Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.
Lernkultur strukturorientiert und zukunftsorientiert und kontinuierlich weiterentwickeln.	Ziele setzen und damit die Schul- und Lernentwicklung steuern.	Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.
Feedback-Kultur im Sinne der individuellen Lernentwicklung leben.	Diversität in der Beratung, Zusammenarbeit und in der Schulleitung fördern.	Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.
Das Schulleben ganztagig rhythmisiert gestalten.	Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.	Positive Wahrnehmung des Schullebens von innen und außen sichtbar machen.
	Den schulorganisatorischen Rahmen transparent, digital und effizient gestalten.	Systematische Schulentwicklung durch thematisches Feedback von innen und außen ermöglichen.
		Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.

Die **Qualitätsmerkmale** sind auf die drei Qualitätsbereiche aufgeteilt.

Aus den Qualitätsmerkmalen ergeben sich wiederum jeweils weiter differenzierte **Qualitätskriterien** (per Klick verlinkt).

Auch wenn die Merkmale und Kriterien innerhalb der verschiedenen Bereiche eine vertikale Zuordnung gefunden haben, stehen sie in der Praxis nicht unverbunden nebeneinander, sondern können vielfältig aufeinander bezogen werden. Am Beispiel der inklusiven Förderung ist deutlich erkennbar, dass diese in allen Bereichen und Merkmalen von Schulqualität von Bedeutung ist, jedoch nicht erneut aufgeführt wird.



 **Lernen, Lehren & Leben**


Qualitätskriterien

Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.





- Der Bildungserfolg aller Schüler:innen steht im Mittelpunkt - an alle werden hohe individuelle Erwartungen gestellt.
- Neben der gemeinsamen Arbeit in der Lerngruppe wird nach individuellen Fähigkeiten, besonderen Interessen und Interessen gearbeitet.

Aus den Qualitätskriterien ergeben sich Verlinkungen, die jeweils über den Play-Button zu erreichen sind.



 **Lehren & Leben / Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.**

Der Bildungserfolg aller Schüler:innen steht im Mittelpunkt - an alle werden hohe individuelle Erwartungen gestellt.

-  **Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:**
 - Link
-  **Good practice:**
 - Link
-  **Fortbildung:**
 - Link
-  **Zusätzliche Informationen/Literatur:**
 - Link

Die Links sind unterteilt in 4 Kategorien:




- Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen
- Good practice
- Fortbildung
- Zusätzliche Informationen/Literatur

Referenzrahmen



Schulqualität im Land Bremen



 Lernen, Lehren & Leben	 Führung & Management	 Ergebnisse & Wirkungen
<h2>Qualitätsmerkmale</h2>		
<p>Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.</p>	<p>Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.</p>	<p>Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.</p>
<p>Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.</p>	<p>Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.</p>	<p>Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.</p>
<p>Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln und das Erleben von Schule tragen.</p>	<p>Führung und Qualitätsmanagement auf allen institutionellen Ebenen wahrnehmen.</p>	<p>Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.</p>
<p>Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und Unterstützung geben.</p>	<p>Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.</p>	<p>Durch positive Wahrnehmung des Schullebens von außen Erfolge sichtbar machen.</p>
<p>Förderliche Feedback-Kultur im Sinne der individuellen Lernentwicklung leben.</p>	<p>Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.</p>	<p>Systematische Schulentwicklung durch systematisches Feedback von innen und außen ermöglichen.</p>
<p>Das Schulleben ganztagig rhythmisiert gestalten.</p>	<p>Den schulorganisatorischen Rahmen transparent, digital und effizient gestalten.</p>	<p>Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.</p>



Lernen, Lehren & Leben

Qualitätskriterien

Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.

- Der Bildungserfolg aller Schüler:innen steht im Mittelpunkt - an alle werden hohe individuelle Erwartungen gestellt. ►
- Neben der gemeinsamen Arbeit in der Lerngruppe wird differenziert nach individuellen Fähigkeiten, besonderer Leistungsorientierung, Motivation und Interessen gearbeitet.
- Die individuellen Leistungserwartungen werden klar formuliert, Lernprozesse werden begleitet und durch die Auswertung von schriftlichen und nicht-schriftlichen Lernergebnissen kommuniziert und reflektiert. ►
- Leistungsrückmeldungen beziehen sich auf die ganzheitliche Kompetenzentwicklung aller Schüler:innen. ►
- Der Unterricht dient der individuellen Kompetenzentwicklung der Schüler:innen und erfolgt auf Basis der gültigen Bildungspläne. ►
- Individuelle Lernentwicklungspläne liegen in differenzierter Form vor. ►
- Selbstwirksamkeit und selbstständiges Lernen werden durch die gezielte Umsetzung pädagogischer Konzepte aufgebaut. ►

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Lernen, Lehren & Leben

Qualitätskriterien

Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

- Die Curriculumentwicklung im Land Bremen bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Lernkultur. ▶
- Der Unterricht und pädagogische Angebote werden zukunftsorientiert und konsequent auf die Vielfalt und die Interessen der Schüler:innen ausgerichtet. ▶
- Benachteiligung wird sichtbar gemacht und ihr aktiv entgegengewirkt. ▶
- Der Unterricht und pädagogische Angebote werden sprachsensibel, auch unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit, gestaltet. ▶
- Die Unterrichts- und Fachsprache ist Lerngegenstand. ▶
- Vielfältige Lern- und Lehrformen werden in Schule und an unterschiedlichen Lernorten genutzt. ▶
- Abgestimmte Regeln und Rituale prägen den Schulalltag. ▶
- Durch effektives Classroom-Management wird die Voraussetzung für sinnstiftende Lernprozesse geschaffen. ▶
- Die Schüler:innen werden aktiv bei der Gestaltung der Lern- und Lehrformen eingebunden.

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Lernen, Lehren & Leben

Qualitätskriterien

Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln und das Erleben von Schule tragen.

- Multiprofessionelle Teams arbeiten kooperativ, regelmäßig und zielorientiert. ►
- Fachlichkeit, Gemeinschaftsbildung, Diversitätsorientierung und die Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz sind selbstverständlich. ►
- Lernentwicklungspläne werden gemeinsam erarbeitet. ►
- Nachteilsausgleiche werden berücksichtigt. ►

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓



Lernen, Lehren & Leben

Qualitätskriterien

Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und Unterstützung geben.

- Den Schüler:innen wird wertschätzend, positiv und stärkenorientiert begegnet. ▶
- Die vielfältigen Lebenswelten der Schüler:innen werden im pädagogischen Handeln berücksichtigt. ▶
- Schüler:innen erleben eine lernförderliche Umgebung, die von gegenseitigem Respekt, Diskriminierungsfreiheit, Vertrauen und Zutrauen geprägt ist. ▶

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓



Lernen, Lehren & Leben

Qualitätskriterien

Förderliche Feedback-Kultur im Sinne der individuellen Lernentwicklung leben.

- Verbindliches Feedback und strukturierte Evaluation werden auf allen Ebenen regelmäßig durchgeführt.
- Alle Ergebnisse im Rahmen pädagogischer Diagnostik werden zur individuellen Lern- und Unterrichtsentwicklung genutzt. ▶
- Feedback-Prozesse sind konzeptionell in der Unterrichtsplanung verankert. ▶

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Lernen, Lehren & Leben

Qualitätskriterien

Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.

- Das Lernen, Lehren und Leben findet aufeinander abgestimmt statt. ▶
- Gesundheits- und kreativitätsfördernd verbringen alle gemeinsam den Tag. ▶
- Eine gesunde Schulverpflegung wird angeboten. ▶
- Unterricht und unterrichtsergänzende Angebote sind pädagogisch sinnvoll miteinander verzahnt. ▶
- Kooperationen mit externen Partner:innen und außerschulische Lernorte werden in das Lernen, Lehren und Leben einbezogen.
- Lebensweltkompetenzen werden gefördert. ▶
- Alle Räume sind im Rahmen des ganztägigen Lernens Teil des pädagogischen Konzepts. ▶

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Führung & Management

Qualitätskriterien

Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.

- Für das Lernen, Lehren und Leben liegen Vereinbarungen vor, um Inklusion verbindlich zu entwickeln und umzusetzen. ▶
- Der Bildungserfolg aller steht im Mittelpunkt - an alle Mitarbeiter:innen werden hohe professionelle Erwartungen gestellt. ▶
- Die multiprofessionellen Teams tragen gemeinsam die Verantwortung für das Erreichen der Lern- und Unterrichtsziele. ▶
- Lernentwicklungsplanung im multiprofessionellen Team ist fester Bestandteil der Unterrichtsentwicklung. ▶
- Experimente und Innovationen werden gefördert. ▶

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓



Führung & Management

Qualitätskriterien

Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.

- Die von der Schulgemeinschaft getragene Vision ist grundlegend für das Leitbild der Schule. ►
- Das an Diversität und Chancengerechtigkeit orientierte Leitbild ist richtungsweisend für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- Aufgrund gegebener Herausforderungen und der vorliegenden Datengrundlage vereinbart das Schulleitungsteam in Absprache mit dem Kollegium klare, zukunftsfähige Ziele für alle und wirkt Benachteiligungen entgegen. ►
- Resultierend aus den Zielen wird die Schul- und Unterrichtsentwicklung in einem gesteuerten und verantwortungsvollen Prozess umgesetzt. ►
- Die Schul- und Unterrichtsentwicklung mündet im schulinternen Curriculum. ►
- Ziele und Vorhaben werden gemeinsam mit der Schulaufsicht regelmäßig und systematisch reflektiert, evaluiert und weiterentwickelt. ►

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓



Führung & Management

Qualitätskriterien

Führung und Qualitätsmanagement auf allen institutionellen Ebenen wahrnehmen.

- Teams auf Jahrgangs-, Klassen-, Fach- und Lerngruppenebene sind multiprofessionell ausgerichtet und wichtige Bestandteile der Schule.
- Durch eine kooperative und kollaborative Führung werden Kommunikation, Kooperation und Teambildung gefördert.
- Interne und externe Evaluationen werden systematisch genutzt. ►
- Das Schulleitungsteam nimmt die Verantwortung für ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld und eine professionelle Weiterentwicklung wahr. ►

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Führung & Management

Qualitätskriterien

Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.

- Allen Mitarbeiter:innen wird wertschätzend, fürsorglich und stärkenorientiert begegnet. ►
- Der professionelle Umgang miteinander wird durch das Schulleitungsteam vorgelebt und gefördert.
- Durch Beteiligung und Mitwirkung werden alle Mitarbeiter:innen ermutigt, ihre Kompetenzen konstruktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen. ►
- Professionalisierung findet langfristig durch eine schulinterne Fortbildungs- und Transferplanung auf der Basis der Bedarfe des Kollegiums, des Leitbildes und der besonderen Anforderungen statt. ►
- Diversität wird vom Schulleitungsteam gelebt und im Kollegium aktiv gefördert. ►
- Alle Mitarbeiter:innen werden für die verschiedenen Lebenswelten der Schüler:innen sensibilisiert.

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Führung & Management

Qualitätskriterien

Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.

- Demokratische Strukturen sind konzeptionell im Schulprogramm verankert. ▶
- Die schulinternen Gremien arbeiten professionell, diversitätsorientiert und transparent. ▶
- Demokratische Strukturen werden von Schüler:innen, Mitarbeitenden und Erziehungsberechtigten gelebt. ▶
- Die Schüler:innen erleben demokratisches Handeln, um Verantwortung im Lernen und im Leben zu übernehmen. ▶
- Die Schule und die Erziehungsberechtigten nehmen den Erziehungs- und Bildungsauftrag zur positiven Gestaltung der Schulentwicklung gemeinsam wahr. ▶
- Die Einbeziehung der Erziehungsberechtigten als enge Partner:innen findet wertschätzend, aktiv und sensibel statt. ▶

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Führung & Management

Qualitätskriterien

Den schulorganisatorischen Rahmen transparent, digital und effizient gestalten.

- Die Struktur der Jahres-, Stunden- und Vertretungsplanung wird transparent und verantwortungsvoll gestaltet.
- Strukturen für die multiprofessionellen Teams sind etabliert und schaffen Räume für feste Kooperationszeiten.
- Vereinbarungen über Ressourcen und Verantwortlichkeiten werden umgesetzt.
- Zuständigkeiten sind transparent geregelt und werden verantwortungsbewusst wahrgenommen. ▶
- Probleme werden im Rahmen eines transparenten Beschwerdemanagements dort gelöst, wo sie entstehen. ▶

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓



Ergebnisse & Wirkungen

Qualitätskriterien

Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.

- Diagnostische Instrumente werden konsequent und regelmäßig eingesetzt, um die Lern- und Entwicklungsstände der Schüler:innen differenziert zu erfassen und die Unterrichtsplanung darauf auszurichten. ►
- Datenbasierte und kriteriengeleitete Diagnostik wird genutzt, um bestmögliche individuelle, fachliche & überfachliche Kompetenzen und Lernzuwächse zu erreichen. ►
- Daten werden konsequent und regelmäßig genutzt, um Schulentwicklung daran auszurichten, Benachteiligungslagen entgegenzuwirken und Erfolge sichtbar zu machen. ►

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓



Ergebnisse & Wirkungen

Qualitätskriterien

Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.

- Mindeststandards werden erreicht. ▶
- Die Schule arbeitet zusammen mit abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen auf Grundlage geltender Bildungspläne an den Übergängen und Anschlüssen. ▶
- Die Schüler:innen erreichen den für sie höchstmöglichen Bildungsabschluss.
- Negative Folgen sozialer Ungleichheit für Bildungslaufbahnen werden reduziert. ▶
- Die Schule übernimmt Verantwortung für die Bildungsübergänge aller Schüler:innen entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen und Potenziale. ▶
- Zielgruppengerechte Berufsorientierung von Anfang an. ▶
- Die Schule nutzt Daten für erfolgreiche Bildungslaufbahnen und Abschlüsse und erfasst potentielle Benachteiligung. ▶
- Schüler:innen sind auf zukünftige gesellschaftliche und persönliche Herausforderungen und eine unbekannte Zukunft vorbereitet. ▶

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Ergebnisse & Wirkungen

Qualitätskriterien

Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.

- Schule als Lieblingsort: Eine Schule, die Lebendigkeit, Begeisterungsfähigkeit, Zuversicht und Lebensmut fördert. ▶
- Die gemeinsamen Werte des Zusammenlebens bestimmen das Handeln aller.
- Das Kollegium spiegelt Diversität wider. ▶
- Die Schule ist verlässlich strukturiert und ein sicherer und diskriminierungsfreier Ort. ▶
- Die Notfallpläne wurden den schulspezifischen Gegebenheiten angepasst, werden regelmäßig aktualisiert und sind allen schulischen Beschäftigten bekannt. ▶
- Persönliche Kompetenzen werden gewürdigt und eingebracht.
- Schule ist Teil einer gesunden und nachhaltigen Lebenswelt. ▶
- Die Schule sorgt für eine verständliche Kommunikation. ▶

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓



Ergebnisse & Wirkungen

Qualitätskriterien

Durch positive Wahrnehmung des Schullebens von außen Erfolge sichtbar machen.

- Die Schule ist ein attraktiver Ort für alle und kommuniziert dies durch aktive zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit. ►
- Schulische Initiativen und Erfolge sind für alle sichtbar.

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)

ENTWURF



Ergebnisse & Wirkungen

Qualitätskriterien

Systematische Schulentwicklung durch systematisches Feedback von innen und außen ermöglichen.

- Gegenseitiges Feedback und strukturierte Evaluation von Schüler:innen, Mitarbeiter:innen, Erziehungsberechtigten und dem Umfeld werden wirksam für die persönlichen und schulweiten Entwicklungsschritte genutzt. ►
- Der Umgang mit den Ergebnissen findet strukturiert, systematisch und konstruktiv statt. ►

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)

[↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓](#)



Ergebnisse & Wirkungen

Qualitätskriterien

Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.

- Die inner- und außerschulischen Unterstützungssysteme werden gemeinsam konstruktiv genutzt. ▶
- Die Schule kooperiert aktiv mit Betrieben und Akteur:innen im Stadtteil und darüber hinaus. ▶
- Landes- und bundesweite und internationale Kooperationen ermöglichen der Schule Austausch und Weiterentwicklung. ▶

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

↓ Zu den Zielvereinbarungen ↓



Zielvereinbarungen

1. Qualitätsmerkmal:

Ziele Bezug zum Leitbild, Diagnostik-, Evaluations- und Feedbackergebnissen	Maßnahmen bereits laufende und / oder neu geplante	Verabredungen Wer? Wann? Was?	Erfolgsindikatoren woran die Zielerreichung festgemacht wird

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑

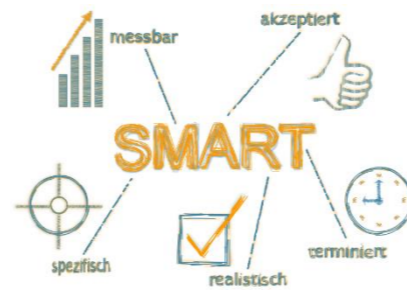


Zielvereinbarungen

2. Qualitätsmerkmal:

Ziele Bezug zum Leitbild, Diagnostik-, Evaluations- und Feedbackergebnissen	Maßnahmen bereits laufende und / oder neu geplante	Verabredungen Wer? Wann? Was?	Erfolgsindikatoren woran die Zielerreichung festgemacht wird

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Zielvereinbarungen

3. Qualitätsmerkmal:

Ziele Bezug zum Leitbild, Diagnostik-, Evaluations- und Feedbackergebnissen	Maßnahmen bereits laufende und / oder neu geplante	Verabredungen Wer? Wann? Was?	Erfolgsindikatoren woran die Zielerreichung festgemacht wird

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Zielvereinbarungen

4. Qualitätsmerkmal:

Ziele Bezug zum Leitbild, Diagnostik-, Evaluations- und Feedbackergebnissen	Maßnahmen bereits laufende und / oder neu geplante	Verabredungen Wer? Wann? Was?	Erfolgsindikatoren woran die Zielerreichung festgemacht wird

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.

Der Bildungserfolg aller Schüler:innen steht im Mittelpunkt - an alle werden hohe individuelle Erwartungen gestellt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

Unter folgenden Links sind Beispiele von Testaufgaben und Aufgabenformaten zu finden:

- <https://www.iqb.hu-berlin.de/vera/aufgaben/>
- <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/>
- <https://pikas.dzlm.de/gute-aufgaben-1>

↑ Zurück zu: „Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.

Die individuellen Leistungserwartungen werden klar formuliert, Lernprozesse werden begleitet und durch die Auswertung von schriftlichen und nicht-schriftlichen Lernergebnissen kommuniziert und reflektiert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.

Leistungsrückmeldungen beziehen sich auf die ganzheitliche Kompetenzentwicklung aller Schüler:innen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

↑ Zurück zu: „Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.

Der Unterricht dient der individuellen Kompetenzentwicklung der Schüler:innen und erfolgt auf Basis der gültigen Bildungspläne.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

↑ Zurück zu: „Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.

Individuelle Lernentwicklungspläne liegen in differenzierter Form vor.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- <https://www.gsobremen.de/>



Fortbildung:

- <https://fortbildung.lis.bremen.de/programm/kw/bereich/kursdetails/kurs/22-55395/kursname/Foerderplanung%20im%20Team%20Eine%20strukturierte%20ressourcenorientierte%20Methode/kategorie-id/0/>



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link [Musterförderplan \(Lernentwicklungsplan\)](#) (noch zu entwickeln)
- Link [Diagnostische Konferenz/entwicklungsbegleitendes Mosaik](#) (noch zu entwickeln)
- Der [Nachteilsausgleich](#) dient dazu, im Sinne der Chancengleichheit Benachteiligungen aufgrund von Beeinträchtigungen oder Behinderungen auszugleichen oder zu verringern und betroffenen Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, ihre Leistungsfähigkeit auszuschöpfen und ihre Kompetenzen nachzuweisen. Maßnahmen des Nachteilsausgleichs sind immer auf einzelne Schüler:innen bezogen und nur in besonderen Ausnahmefällen gerechtfertigt.
- Mit dem Verfahren „[Förderplanung im Team](#)“ können multiprofessionelle Teams eine strukturierte gemeinsame Förderplanung durchführen.
- Die [Plattform 2P](#) bietet neben der Möglichkeit nach der Kompetenzfeststellung auch ein Modul zur kollaborativen, digitalen Förderplanung.

↑ Zurück zu: „Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.

Selbstwirksamkeit und selbstständiges Lernen werden durch die gezielte Umsetzung pädagogischer Konzepte aufgebaut.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

↑ Zurück zu: „Das Potential aller Lernenden durch klare Leistungserwartungen voll ausschöpfen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Die Curriculumentwicklung im Land Bremen bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Lernkultur.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Bildungspläne: <https://www.lis.bremen.de/schulqualitaet/curriculumentwicklung/bildungsplaene-15219>
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- SWK-Gutachten: Basale Kompetenzen vermitteln – Bildungschancen sichern. Perspektiven für die Grundschule: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/KMK/SWK/2022/SWK-2022-Gutachten_Grundschule_Zusammenfassung.pdf
-

↑ Zurück zu: „Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Der Unterricht und pädagogische Angebote werden zukunftsorientiert und konsequent auf die Vielfalt und die Interessen der Schüler:innen ausgerichtet.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Der Beitrag stellt das Konzept und die Umsetzung der Projektarbeit als Kern des Lehr-Lernsettings an der Universitätsschule Dresden dar:
https://www.biejournals.de/index.php/we_os/article/view/4948

↑ Zurück zu: „Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und
kontinuierlich weiterentwickeln.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Benachteiligung wird sichtbar gemacht und ihr aktiv entgegengewirkt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

↑ Zurück zu: „Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und
kontinuierlich weiterentwickeln.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Der Unterricht und pädagogische Angebote werden sprachsensibel, auch unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit, gestaltet.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Der Orientierungsrahmen Sprachbildung befindet sich aktuell in Erarbeitung.



Good practice:



Fortbildung:

Das Kompetenzzentrum "Interkulturalität in der Schule" (Kom.In) am Landesinstitut für Schule unterstützt Schulleitungen, pädagogische Kräfte, Eltern und Schüler:innen in Themenbereichen der Migrationspädagogik, Interkulturalität und Diversität:

- <https://www.lis.bremen.de/fortbildung/interkulturelle-bildung/materialien-62193>

Folgender Link stellt Fortbildungsmaterialien für das Fach Mathematik zur Verfügung:

- [Angebote | DZLM](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

Die- folgenden Links unterstützen bei der Umsetzung von sprachsensiblen Unterricht:

- <http://www.sprachsensiblerfachunterricht.de/>
- <https://www.mercator-institut-sprachfoerderung.de/>
- <https://www.biss-sprachbildung.de/>
- [Faktencheck - Wie Schulen Mehrsprachigkeit im Unterricht nutzen können - Das Deutsche Schulportal \(deutsches-schulportal.de\)](#)

↑ Zurück zu: „Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Die Unterrichts- und Fachsprache ist Lerngegenstand.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Orientierungsrahmen Sprachbildung](#)
- Hier folgen Links zu: Instruktion, Operatoren, Unterrichtspraxis

↑ Zurück zu: „Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und
kontinuierlich weiterentwickeln.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Vielfältige Lehr- und Lernformen werden in Schule und an unterschiedlichen Lernorten genutzt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Lernen, Lehren & Leben /
Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Abgestimmte Regeln und Rituale prägen den Schulalltag.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Lernen, Lehren & Leben /
Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.

Durch effektives Classroom Management wird die Voraussetzung für sinnstiftende Lernprozesse geschaffen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Lernkultur strukturiert und zukunftsorientiert gestalten und kontinuierlich weiterentwickeln.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Lernen, Lehren & Leben /
Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln und das Erleben von Schule tragen.

Multiprofessionelle Teams arbeiten kooperativ, regelmäßig und zielorientiert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

↑ Zurück zu: „Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln und das Erleben von Schule tragen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln und das Erleben von Schule tragen.

Fachlichkeit, Gemeinschaftsbildung, Diversitätsorientierung und die Förderung der Sozial- und Selbstkompetenz sind selbstverständlich.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln
und das Erleben von Schule tragen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln und das Erleben von Schule tragen.

Lernentwicklungspläne werden gemeinsam erarbeitet.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln
und das Erleben von Schule tragen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln und das Erleben von Schule tragen.

Nachteilsausgleiche werden berücksichtigt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Im Team Verantwortung für das Lernen, das pädagogische Handeln und das Erleben von Schule tragen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und Unterstützung geben.

Den Schüler:innen wird wertschätzend, positiv und stärkenorientiert begegnet.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

↑ Zurück zu: „Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und
Unterstützung geben.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und Unterstützung geben.

Die vielfältigen Lebenswelten der Schüler:innen werden im pädagogischen Handeln berücksichtigt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und
Unterstützung geben.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und Unterstützung geben.

Schüler:innen erleben eine lernförderliche Umgebung, die von gegenseitigem Respekt, Diskriminierungsfreiheit, Vertrauen und Zutrauen geprägt ist.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

↑ Zurück zu: „Persönliche Beziehungen aufbauen, Vertrauen schenken und Unterstützung geben.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Förderliche Feedback-Kultur im Sinne der individuellen Lernentwicklung leben.

Alle Ergebnisse im Rahmen pädagogischer Diagnostik werden zur individuellen Lern- und Unterrichtsentwicklung genutzt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

Folgender Link führt zu John Hatties Theorien für die Praxis:

- <https://www.lernensichtbarmachen.ch/hatties-studien/>

Hier befinden sich alle Informationen zur Pädagogischen Diagnostik:

- [Itslearning Kurs pädagogische Diagnostik](#) (nach Anmeldung auf itslearning)

↑ Zurück zu: „Förderliche Feedback-Kultur im Sinne der individuellen
Lernentwicklung leben.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben /
Förderliche Feedback-Kultur im Sinne der individuellen Lernentwicklung leben.

Feedback-Prozesse sind konzeptionell in der Unterrichtsplanung verankert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

Folgender Link führt zu John Hatties Theorien für die Praxis:

- <https://www.lernensichtbarmachen.ch/hatties-studien/>

↑ Zurück zu: „Förderliche Feedback-Kultur im Sinne der individuellen
Lernentwicklung leben.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben / Das Schulleben ganztagig rhythmisiert gestalten.

Das Lernen, Lehren und Leben findet aufeinander abgestimmt statt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Das Schulleben ganztagig rhythmisiert gestalten.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Lernen, Lehren & Leben /
Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.

Gesundheits- und kreativitätsfördernd verbringen alle gemeinsam den Tag.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

Folgender Link führt zu Informationen bezüglich außerschulischer Lernorte:

- [Wissenswelten - Außerschulische Lernorte in Bremen und Bremerhaven](#)

↑ Zurück zu: „Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Lernen, Lehren & Leben / Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.

Eine gesunde Schulverpflegung wird angeboten.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Lernen, Lehren & Leben /
Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.

Unterricht und unterrichtsergänzende Angebote sind pädagogisch sinnvoll miteinander verzahnt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Lernen, Lehren & Leben /
Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.

Lebensweltkompetenzen werden gefördert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Lernen, Lehren & Leben / Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.

Alle Räume sind im Rahmen des ganztägigen Lernens Teil des pädagogischen Konzepts.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Das Schulleben ganztägig rhythmisiert gestalten.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Führung & Management / Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.

Für das Lernen, Lehren und Leben liegen Vereinbarungen vor, um Inklusion verbindlich zu entwickeln und umzusetzen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1



Good practice:

- <https://www.paula-modersohn-schule.de/paedagogisches-konzept-der-paula-modersohn-schule/>



Fortbildung:

- Gute Teampraxis - Planung einer strukturierten Doppelbesetzung in der Inklusion: <https://fortbildung.lis.bremen.de/grundschule/kw/bereich/kursdetails/kurs/22-55397/>



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Unter <https://www.bildung.bremen.de/inklusion-372672> finden Sie viele aktuelle Unterlagen und Hinweise zu der schulischen Inklusion in Bremen.
- Die [Erste Verordnung für Unterstützende Pädagogik](#) regelt unter anderem die Aufgaben der Zentren für unterstützende Pädagogik, Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren, die Aufgaben der Förderzentren und die Anforderungen an die Förderdiagnostik, Förderplanung und deren Dokumentation.
- Link [Förderkonzept Bremen](#) (SKB wird noch entwickelt)
- Die Seite <https://path2in.uni-bremen.de/themen/> der Universität Bremen bietet viele interessante Interviews zu wichtigen Themen der inklusiven Schulqualität.
- Die Bertelsmann Stiftung und die Universität Hannover haben aus Interviews abgeleitete Merkmale der guten inklusiven Praxis anhand konkreter Beispiele aus dem Schul- und Unterrichtsalltag der Preisträgerschulen fassbar gemacht; <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/sieben-merkmale-guter-inklusive-schule/>
- Mit den **Reckahner Reflexionen zur Ethik pädagogischer Beziehungen** werden zehn ethische Leitlinien formuliert, die das Fundament für die wechselseitige Achtung der Würde aller Mitglieder von Schulen und Einrichtungen bilden: <https://paedagogische-beziehungen.eu/leitlinien/> In den „Reckahner Modellen zur inklusiven Unterrichtsplanung“ werden Hilfsmittel für **didaktische Diagnostik**, **individuelle Rückmeldungen** und **individuell passende Lernmaterialien und –gelegenheiten entwickelt**. (ReMi). <https://paedagogische-beziehungen.eu/inklusive-didaktik/>
- Mit Hilfe des Materials und der Konzepte der Healing Classrooms können sichere (Lern-)orte für alle geschaffen und sozial-emotionale Kompetenzen gestärkt werden. <https://healingclassrooms.de>
- Der Index für Inklusion ist ein Leitfaden, der bei dem Prozess der Öffnung für Vielfalt eine fundierte Orientierung und wichtige Hilfestellung bieten kann: <https://www.aktion-mensch.de/inklusion/bildung/impulse/index-fuer-inklusion>
- Der Artikel von Kersten Reich stellt 10 Merkmale einer inklusiven Schul- und Unterrichtsentwicklung dar: https://www.uni-koeln.de/hf/konstrukt/reich_works/aufsätze/reich_91.pdf

↑ Zurück zu: „Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.**

Der Bildungserfolg aller steht im Mittelpunkt - an alle Mitarbeiter:innen werden hohe professionelle Erwartungen gestellt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

Unter diesem Link finden Sie Materialien für Führungskräfte wie das Handbuch für Bremer Schulleitungen, Unterlagen zu Personalentwicklungsgesprächen, Beschwerdemanagement:

- <https://www.lis.bremen.de/fortbildung/fuehrungskraefte/materialien-8489>



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.**

Die multiprofessionellen Teams tragen gemeinsam die Verantwortung für das Erreichen der Lern- und Unterrichtsziele.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)



Good practice:

- [Link 1](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Der [Nachteilsausgleich](#) dient dazu, im Sinne der Chancengleichheit Benachteiligungen aufgrund von Beeinträchtigungen oder Behinderungen auszugleichen oder zu verringern und betroffenen Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, ihre Leistungsfähigkeit auszuschöpfen und ihre Kompetenzen nachzuweisen. Maßnahmen des Nachteilsausgleichs sind immer auf einzelne Schüler:innen bezogen und nur in besonderen Ausnahmefällen gerechtfertigt
- Das LIS bietet schulinterne Fortbildungen zur Teamentwicklung der multiprofessionellen Teams, Förderplanung und zur Förderkonzeptentwicklung als Prozess der Schulentwicklung an <https://www.lis.bremen.de/fortbildung/inklusion/schulinterne-fortbildungsangebote-595799>
- Mit Hilfe der [Differenzierungsmatrix](#) können multiprofessionelle Teams gemeinsam einen individualisierten Unterricht vorbereiten

↑ Zurück zu: „Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.**

Lernentwicklungsplanung im multiprofessionellen Team ist fester Bestandteil der Unterrichtsentwicklung.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.**

Experimente und Innovationen werden gefördert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Die Qualitätsmerkmale guter inklusiver Schule konsequent für die Umsetzung nutzen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Führung & Management / Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.

Die von der Schulgemeinschaft getragene Vision ist grundlegend für das Leitbild der Schule.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

Es folgen Links zu den Bildungsstandards und zur Curriculumentwicklung:

- <https://www.bildung.bremen.de/bildungsstandards-3823>
- <https://www.lis.bremen.de/schulqualitaet/curriculumentwicklung/bildungsstandards-28064>
- <https://www.kmk.org/themen/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards.html>
- <https://www.lis.bremen.de/schulqualitaet/curriculumentwicklung/glossar/schulinternes-curriculum-19165>

↑ Zurück zu: „Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.**

Aufgrund gegebener Herausforderungen und der vorliegenden Datengrundlage vereinbart das Schulleitungsteam in Absprache mit dem Kollegium klare, zukunftsfähige Ziele für alle und wirkt Benachteiligungen entgegen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Führung & Management / Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.

Resultierend aus den Zielen wird die Schul- und Unterrichtsentwicklung in einem gesteuerten und verantwortungsvollen Prozess umgesetzt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



**Führung & Management /
Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.**

Die Schul- und Unterrichtsentwicklung mündet im schulinternen Curriculum.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.**

Ziele und Vorhaben werden gemeinsam mit der Schulaufsicht regelmäßig und systematisch reflektiert, evaluiert und weiterentwickelt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

↑ Zurück zu: „Ziele setzen und damit die Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Führung und Qualitätsmanagement auf allen institutionellen Ebenen wahrnehmen.**

Interne und externe Evaluationen werden systematisch genutzt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Führung und Qualitätsmanagement auf allen institutionellen Ebenen wahrnehmen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Führung und Qualitätsmanagement auf allen institutionellen Ebenen wahrnehmen.**

Das Schulleitungsteam nimmt die Verantwortung für ein gesundheitsförderliches Arbeitsumfeld und eine professionelle Weiterentwicklung wahr.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Zum Thema Interkulturalität: [KOM.In](#)
- Das [Referat Gesundheitsförderung](#) des LIS berät zum Thema Resilienz.
- [Qualifizierungsreihe](#) als LIS-Multiplikator:in für eine achtsamkeitsbasierte Lernkultur.
- Das [ReBUZ Krisenteam](#) stellt sich vor.

↑ Zurück zu: „Führung und Qualitätsmanagement auf allen institutionellen Ebenen wahrnehmen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.**

Allen Mitarbeiter:innen wird wertschätzend, fürsorglich und stärkenorientiert begegnet.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.**

Durch Beteiligung und Mitwirkung werden alle Mitarbeiter:innen ermutigt, ihre Kompetenzen konstruktiv einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.**

Professionalisierung findet langfristig durch eine schulinterne Fortbildungs- und Transferplanung auf der Basis der Bedarfe des Kollegiums, des Leitbildes und der besonderen Anforderungen statt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

Unter diesem Link finden Sie alle Bremer Fortbildungen für Führungskräfte:

- <https://www.lis.bremen.de/fortbildung/fuehrungskraefte-7569>



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.**

Diversität wird vom Schulleitungsteam gelebt und im Kollegium aktiv gefördert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Diversitätsorientierte Personalentwicklung durch Beratung, Zutrauen und Unterstützung ermöglichen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Führung & Management / Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.

Demokratische Strukturen sind konzeptionell im Schulprogramm verankert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Führung & Management / Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.

Die schulinternen Gremien arbeiten professionell, diversitätsorientiert und transparent.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Führung & Management / Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.

Demokratische Strukturen werden von Schüler:innen, Mitarbeitenden und Erziehungsberechtigten gelebt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Führung & Management / Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.

Die Schüler:innen erleben demokratisches Handeln, um Verantwortung im Lernen und im Leben zu übernehmen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- **Nils Katz:** Das Projekt „related“ – Schüler:innen, die intersektional benachteiligt werden, verschaffen sich Gehör. Der Beitrag stellt das Projekt vor und setzt dabei den Fokus auf Partizipation und Beziehungsgestaltung für eine am Konzept der reflexiven Inklusion orientierte Lehrer:innenbildung: <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/701>

↑ Zurück zu: „Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Führung & Management / Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.

Die Schule und die Erziehungsberechtigten nehmen den Erziehungs- und Bildungsauftrag zur positiven Gestaltung der Schulentwicklung gemeinsam wahr.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

[↑ Zurück zu: „Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Führung & Management / Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.

Die Einbeziehung der Erziehungsberechtigten als enge Partner:innen findet wertschätzend, aktiv und sensibel statt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Schulverwaltungsgesetz
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- KMK Empfehlung „Bildung und Erziehung als gemeinsame Aufgabe von Eltern und Schule“ (2018)
- Link 2

[↑ Zurück zu: „Beteiligung und Mitwirkung aktiv gestalten.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



**Führung & Management /
Den schulorganisatorischen Rahmen transparent, digital und effizient gestalten.**

Zuständigkeiten sind transparent geregelt und werden verantwortungsbewusst wahrgenommen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Den schulorganisatorischen Rahmen transparent, digital und effizient gestalten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



**Führung & Management /
Den schulorganisatorischen Rahmen transparent, digital und effizient gestalten.**

Probleme werden im Rahmen eines transparenten Beschwerdemanagements dort gelöst, wo sie entstehen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Den schulorganisatorischen Rahmen transparent, digital und effizient gestalten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.

Diagnostische Instrumente werden konsequent und regelmäßig eingesetzt, um die Lern- und Entwicklungsstände der Schüler:innen differenziert zu erfassen und die Unterrichtsplanung darauf auszurichten.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.

Datenbasierte und kriteriengeleitete Diagnostik wird genutzt, um bestmögliche individuelle fachliche & überfachliche Kompetenzen und Lernzuwächse zu erreichen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Ergebnisse & Wirkungen / Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.

Daten werden konsequent und regelmäßig genutzt, um Schulentwicklung daran auszurichten, Benachteiligungslagen zu reduzieren und Erfolge sichtbar zu machen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Durch datenbasierte Schul-, Unterrichts- und Lernentwicklung zu hoher Schulqualität gelangen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.

Mindeststandards werden erreicht.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Informationen zu den Kompetenzstufenmodellen zu den Bildungsstandards: <https://www.kmk.org/themen/qualitaetssicherung-in-schulen/bildungsstandards.html>

↑ Zurück zu: „Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.

Die Schule arbeitet zusammen mit abgebenden und aufnehmenden Einrichtungen auf Grundlage geltender Bildungspläne an den Übergängen und Anschlüssen.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- <https://www.lis.bremen.de/fortbildung/berufliche-orientierung/uebergaenge-89475>



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- <https://www.bildung.bremen.de/schul-berg-nge-101471>
- <https://www.bildung.bremen.de/jugendberufsagentur-105365>
- <https://www.bildung.bremen.de/berufliche-orientierung-18658>
- <https://www.lis.bremen.de/fortbildung/berufliche-orientierung-7515>

↑ Zurück zu: „Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.

Negative Folgen sozialer Ungleichheit für Bildungslaufbahnen werden reduziert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Aus der Verbindung ihrer schulischen Praxis im sozialen Brennpunkt mit kritischen pädagogischen Theorien haben zwei erfahrene Pädagog:innen die Konzeption einer solidarischen Schule für alle entworfen. Sie widerlegen das defizitäre Bild von der anregungsarmen „Brennpunktschule“. <https://bildungsklick.de/schule/detail/was-schule-im-sozialen-brennpunkt-stark-macht>

↑ Zurück zu: „Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.

Die Schule übernimmt Verantwortung für die Bildungsübergänge aller Schüler:innen entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen und Potenziale.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.

Zielgruppengerechte Berufsorientierung von Anfang an.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Dieser Link führt zu gesammelten Informationen am LIS: [Berufliche Orientierung - Landesinstitut für Schule \(bremen.de\)](https://www.lis.bremen.de/berufliche-orientierung)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.

Die Schule nutzt Daten für erfolgreiche Bildungslaufbahnen und Abschlüsse und erfasst potentielle Benachteiligung.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.

Schüler:innen sind auf zukünftige gesellschaftliche und persönliche Herausforderungen und eine unbekannte Zukunft vorbereitet.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Erfolgreiche Bildungslaufbahnen, Übergänge, Abschlüsse und Anschlüsse für alle gewährleisten.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.

Schule als Lieblingsort: Eine Schule, die Lebendigkeit, Begeisterungsfähigkeit, Zuversicht und Lebensmut fördert.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

[↑ Zurück zu: „Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Ergebnisse & Wirkungen / Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.

Das Kollegium spiegelt Diversität wider.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Ergebnisse & Wirkungen / Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.

Die Schule ist verlässlich strukturiert und ein sicherer und diskriminierungsfreier Ort.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Das [Rahmenkonzept Schulsozialarbeit](#) ist Arbeitsgrundlage für Sozialarbeit als Teil multiprofessioneller Schulteams.
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Schutzkonzepte](#) helfen Schulen zu Orten zu werden, an denen Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt geschützt werden. Bremen beteiligt sich an der Kampagne "[Schule gegen sexuelle Gewalt](#)" des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauch.
- [DIBS!](#) ist ein Angebot der ReBUZ Bremen und Bremerhaven. Das Team berät Schüler:innen, die von Diskriminierung in Schule betroffen sind, und ihre Vertrauenspersonen.

↑ Zurück zu: „Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.

Die Notfallpläne wurden den schulspezifischen Gegebenheiten angepasst, werden regelmäßig aktualisiert und sind allen schulischen Beschäftigten bekannt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Notfallpläne für die Schulen in Bremen https://hb.itslearning.com/data/2535/71982/Orientierungsrahmen%20Schulqualit%c3%a4t/2023%20Notfallpl%c3%a4ne_Bremen.pdf
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.

Schule ist Teil einer gesunden und nachhaltigen Lebenswelt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

[↑ Zurück zu: „Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Ergebnisse & Wirkungen / Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.

Die Schule sorgt für eine verständliche Kommunikation.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

[↑ Zurück zu: „Zufriedenheit durch eine diversitätssensible Schulkultur fördern.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Ergebnisse & Wirkungen / Durch positive Wahrnehmung des Schullebens von außen Erfolge sichtbar machen.

Die Schule ist ein attraktiver Ort für alle und kommuniziert dies durch aktive zielgruppengerechte Öffentlichkeitsarbeit.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Durch positive Wahrnehmung des Schullebens von außen Erfolge sichtbar machen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Systematische Schulentwicklung durch systematisches Feedback von innen und außen ermöglichen.

Gegenseitiges Feedback und strukturierte Evaluation von Schüler:innen, Mitarbeiter:innen, Erziehungsberechtigten und dem Umfeld werden wirksam für die persönlichen und schulweiten Entwicklungsschritte genutzt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Systematische Schulentwicklung durch systematisches Feedback von innen und außen ermöglichen.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Systematische Schulentwicklung durch systematisches Feedback von innen und außen ermöglichen.

Der Umgang mit den Ergebnissen findet strukturiert, systematisch und konstruktiv statt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Good practice:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Fortbildung:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- [Link 1](#)
- [Link 2](#)

[↑ Zurück zu: „Systematische Schulentwicklung durch systematisches Feedback von innen und außen ermöglichen.“ ↑](#)

[↑ Zurück zur Übersicht \(Qualitätsmerkmale\) ↑](#)



Ergebnisse & Wirkungen / Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.

Die inner- und außerschulischen Unterstützungssysteme werden gemeinsam konstruktiv genutzt.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- Link 1
- Link 2

↑ Zurück zu: „Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.

Die Schule kooperiert aktiv mit Betrieben und Akteur:innen im Stadtteil und darüber hinaus.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

Partnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen:

- <https://www.ihk.de/bremen-bremerhaven/bilden-qualifizieren/projekte-und-initiativen-channel/projekte/partnerschaften-zwischen-schulen-und-unternehmen-1305756>

Netzwerk "Schule ohne Rassismus, Schulen mit Courage":

- <https://www.courageschulen-bremen.de/in-aktion/kooperationen/>

↑ Zurück zu: „Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑



Ergebnisse & Wirkungen / Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.

Landes- und bundesweite und internationale Kooperationen ermöglichen der Schule Austausch und Weiterentwicklung.



Landesgesetzliche Rahmenbedingungen, Richtlinien und Verordnungen:

- Link 1
- Link 2



Good practice:

- Link 1
- Link 2



Fortbildung:

- Link 1
- Link 2



Zusätzliche Informationen/Literatur:

- <https://www.ihk.de/bremen-bremerhaven/bilden-qualifizieren/projekte-und-initiativen-channel/projekte/partnerschaften-zwischen-schulen-und-unternehmen-1305756>
- <https://www.courageschulen-bremen.de/in-aktion/kooperationen/>
- <https://www.bildung.bremen.de/austausch-und-mehr-227264>

↑ Zurück zu: „Schulische Weiterentwicklung durch Kooperation und Vernetzung garantieren.“ ↑

↑ Zurück zur Übersicht (Qualitätsmerkmale) ↑